

- † Schule und Elternhaus G. m. b. H., Hagen (Westf.), Bergstr. 62, u. Siegen, Friedrichstr. 18. Zeitschr. u. Buchverlag. Gegr. 1924. (Sieg. 377. — Dortmund 16 451.) Geschäftsf.: Hugo Jüngst, Hagen (Westf.) u. J. Balog, Siegen. Leipziger Komm.: a. Maier. [Dir.]
- Schulgenstein, Werner, Karlsruhe (Baden). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 156.]
- Schünemann, Friedrich, Bünde (Westf.) & jetzt: Darmstädter u. Nationalbank; Sparkasse der Stadt Bünde. [Dir.]
- Stalling, Gerhard, A.-G., Oldenburg (Old.) Zweigniederlassung in Hamburg. Gegr. 16./XI. 1923. [B. 154.]
- Stettner, Joh. Thom., Lindau i. B. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 152.]
- Stilgner, Hans Heinrich, Verlag, Berlin, in Konkurs f. 24./VI. 1924. [Bgl. Börsenbl. 1924. S. 9092.]
- Ulrich & Kunter, Heilbronn (Nedar), Gerberstr. 7. Buchh., Buchdr. u. Verlag. Gegr. 1924. Inh.: Otto Ulrich u. Erich Kunter, letzterer Leiter der Sortim.-Buchh. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir. u. B. 153.]
- Voegels Verlag, Karl, G. m. b. H., Berlin. & ferner Wertheim Bank, A.-G., Berlin W 9, Leipzigerstr. 126. [Dir.]
- Vogler & Co., Buchhandlung, Inh. H. & E. Baumann, Berlin. Die Firma lautet jetzt Vogler & Co. Versandbuchhandlung. [S. 1./VII. 1924.]
- † Walther, Wilhelm, Oldenburg (Oldenb.), Verlags-Anstalt. Gegr. 1897. (S. 232. — EA: Walthers Verlag. — & Gewerbe- u. Handelsbank, Oldenburg i. O. — & Hannover 10 181.) Prokur.: Paul Walther. Liefere direkt mit 1/2 Portoberechnung nur unter Postnachnahme. Verlag der Fachzeitschriften: Norddeutscher Geselligehof, Oldenburger Landkunde, Oldenburgisches Wochenblatt »Die Weltkultur«. Empfehle den Herren Verlegern meine leistungsfähige Buchdruckerei. Leipziger Komm.: a. Maier. [Dir. u. B. 153.]
- Wartig's, Ed., Verlag, Ernst Hoppe, Leipzig. & Prag 78 380 Christoph Hermann Beyer, Leipzig-Neudub. [Dir.]
- Wigand'sche Buchdruckerei, Otto, G. m. b. H., Leipzig. & Walter Vielesfeld ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Firma hat ihre buchhändlerische Tätigkeit aufgegeben. [Dir.]
- Wysel, Erben, Wilhelm, Zug. Leipziger Komm. jetzt: P. Raumann. [B. 155.]
- Zwickauer Zeitung, N. Zücker, Zwickau (Sa.). Der Inh. Friedrich Martin Pippmann ist am 27. Juni verstorben. [B. 153.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

- Burmeisters Buchh., Johs., Stettin. (Bernh. Hermann & G. E. Schulze.) [Dir.]
- Senke, G. F., Wilsen (Lube). (P. Raumann.) [B. 154.]
- Kewitsch, Maria, Guttstadt (Ostpr.). (Fleischer.) [B. 153.]
- Kittel, Paul, Historischer Verlag, Berlin. (Goldmar.) [B. 155.]
- Margreiter, M., Freudenstadt. (Fleischer.) [B. 153.]
- Reiß, Erich, Verlag, Berlin. (Bernh. Hermann & G. E. Schulze.) [Dir.]
- Stern, Paul, & Cie., Wien. (Fleischer.) [B. 156.]
- Struppe & Windler, Berlin. (Grosso- u. Kommissionshaus.) [B. 154.]
- Taubald'sche Buchh., G., Weiden. (Wagner.) [B. 151.]

Kleine Mitteilungen.

Der Verein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler von Steiermark hielt am 29. Juni d. J. seine diesjährige Hauptversammlung im Rathhaussaale zu Leoben ab. Aus dem Tätigkeitsbericht, der in diesem Jahre einen ungewöhnlich großen Umfang hatte, sei erwähnt, daß der Verein 40 Mitglieder zählt, genau die Anzahl des Vorjahres, trotzdem die kärntner Kollegen aus dem Verein austraten und im August v. J. sich zu einem eigenen Verein zusammengeschlossen hatten. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1924/25 wurde auf 50 000 Kronen festgesetzt. In den Vorstand wurden dieselben Mitglieder wiedergewählt. Einige Fälle krasser Unterbietung des Ladenpreises seitens Studierender der Proben- und Grazer Hochschulen wurden erörtert und auf Mittel und Wege gesonnen, den Helfershelfern das Handwerk zu legen. Es wurde auch ein Aufsatz einer Grazer Zeitung besprochen, in dem die Preise der in Österreich gedruckten französischen Romane (Librairie Larousse und Manz) zu Preisen hergestellt und dem Publikum feilgeboten würden, die man für die in deutscher Sprache gedruckten vergeblich herbeiföhne.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Bruck a. d. M. bestimmt. Nach dem gemeinsamen Mittagmahl wurde unter Leitung der Leobener Kollegen ein reizender Ausflug über den Rußenberg

nach dem alten, schön gelegenen, interessanten ehemaligen Frauenkloster Göß mit seinen berühmten aufs modernste hergerichteten Gaststätten unternommen, wo ungezwungene Heiterkeit herrschte bis zum Abgang des Tages. Die Beteiligung war trotz der Urlaubszeit sehr gut; man lernt doch immer mehr schätzen, was solche Zusammenkünfte in sich bergen, wie sie das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und den kollegialen Sinn fördern. Und last not least, bei solchen Festen ist man stets mehr der Empfangende als der Gebende. Also auf frohes Wiedersehen in Bruck!

Gutenberg-Gesellschaft. — Die diesjährige General-Versammlung fand unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Göttemann Sonntag, den 22. Juni, in Mainz statt. — Die Inflationszeit ist, trotz schwerer Einbußen, doch gut überstanden, sodas die Fortsetzung der Veröffentlichungen wieder ins Auge gefaßt werden kann; Verhandlungen schweben bereits, ebenso nach dem Erfolge, den die erste Sonderveröffentlichung, Schottenloher's Ausgabe der liturgischen Drucke Erhard Ratdolt's, hatte, über die Herausgabe einer zweiten Sonderpublikation. Der Jahresbeitrag wurde wieder auf den Friedenssatz von 10 Gm. festgesetzt. Die infolge des Krieges arg zurückgegangene Mitgliederzahl hat das erste Halbttausend wieder überschritten, doch ist eifrige Werbearbeit vonnöten, um die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft entsprechend ihrer wissenschaftlichen Bedeutung wieder zu heben und gegen früher noch zu steigern. Unter den Toten des Jahres, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Eigen ehrte, mußte leider auch der Name Waldemar Zachrisson's, des bedeutenden schwedischen Buchdruckereibesizers, des allzeit tatkräftigen und hilfsbereiten Förderers der Gesellschaft und des Gutenberg-Museums, genannt werden. Im Gutenberg-Museum, dessen Tätigkeitsbericht wie üblich wieder verlesen wurde, fanden im abgelaufenen Jahr fünf neue Sonderausstellungen und 26 von Herrn Oberbibliothekar Dr. Tronnier veranstaltete Führungen statt. — Den diesmaligen Festvortrag, der als Beilage des Jahresberichts im Druck erscheinen wird, hielt Herr Schriftgießereibesizer Dr. Karl Klingenspor aus Offenbach a. M. über die deutsche Schriftkunst seit 1900. Prachtvoll ausgewählte Lichtbilder illustrierten die geschichtlich wie ästhetisch wertvollen, fesselnden und anregenden Darlegungen dieses unermüdblichen Vorkämpfers für das Schöne im Druck und Buch, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Dem Eindruck auf die Versammlung verlieh dann Prof. Dr. H. Heidenheimer tiefberedten Ausdruck, indem er Herrn Dr. Klingenspor als den Mann feierte, der allen Anforderungen, die die erste große Zeit der Druckkunst an Gießer, Schrift und Drucker stellte, gerecht geworden und würdig sei, die ehrenden Beiworte, die ehemals den um die neue Kunst Hochverdienten verliehen wurden, auch für sich in Anspruch zu nehmen. Reicher Beifall lohnte auch diese Ausführungen.

Bücher als Hochzeitsgeschenke in Amerika. — Der Buchhandel in Amerika ist immer auf der Suche, nicht nur nach neuen Absatzmöglichkeiten, sondern auch nach neuartigen Werbungen, diese neu entdeckten Absatzgebiete zu bearbeiten. Als es einmal hieß, Leute, die sich neu einrichten, haben in den engen Wohnungen keinen Platz für Bücherschränke, wurde gleich eine große Bewegung veranstaltet, um den Banmeistern einzupimpfen, daß sie gefl. bei Neubauten zuallererst Platz für Bücherschränke oder -gestelle zu schaffen hätten, und auf keiner Bau- oder Wohnungsausstellung fehlten diese zielbewußten Bearbeitungs- oder Aufklärungsdienste des Buchgewerbes. So ist der Gedanke auch nicht mehr neu, den Bräuten Bücher zu schenken. Die unsinnigen Brautgeschenke bei uns sind mit manchem anderen Überlebten durch die schlechten Jahre von selbst verschwunden. In Amerika scheint dieser Unfug noch in vollem Schwunge, und er soll durch Bücher ersetzt werden. Die amerikanische Verlegerzeitung bringt unter der Überschrift: »Wünschen Bräute Bücher zum Geschenk?« acht Zuschriften von Bräuten oder gewesenen Bräuten, die diese Sache sehr hübsch und teilweise humorvoll beleuchten. Da hört man nun die Klagen, daß man hoffte, neben dem einzigen Buch, das man besaß, noch den Inhalt für einen ganzen Bücherschrank (es gibt also drüber noch Leute genau wie bei uns, die gar nicht auf den Gedanken kommen, sich selbst einmal ein Buch zu kaufen) geschenkt zu erhalten, aber das einsame Buch blieb einsam. Es wird erzählt, daß eine junge Frau gerade in den ersten Zeiten der jungen Ehe reichlich Zeit zum Lesen habe und über manche weniger gute Gedanken und über das Alleinsein bis zum Abend, das so ungewohnt sei, durch Bücher leichter hinwegkäme. Ein Paar hat die gesammelten Werke von Dickens (ein beliebtes Geschenk) erhalten, und wie köstlich seien die Abende der ge-